

Volker von Schintling-Horny

Band 3

Heinrich

Sannemann

Heiler, Weiser, Wissender,

Imker, Naturforscher

Schriften der Blauen und

Grünen Reihe



Volker von Schintling-Horny

Band 3

Schriften der blauen Reihe von

Heinrich Sannemann

**Heiler, Weiser, Wissender, Imker,
Naturforscher**



Ratingen 2017

Impressum:

©2017 LSH Volker von Schintling-Horny

Tel. 02102-31110 Hülsebergweg 110 40885 Ratingen Layout & Lektorat,

Umschlag: Volker von Schintling-Horny

Vorn : Altanerkreuz

Verlag : tredition GmbH Hamburg

ISBN

978-3-77439-6150-0 (Paperback)

978-3-7439-6151-7 (Hardcover)

978-3-439-6152-4 (E-Books)

1. Auflage

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Vorwort

Warum jetzt neben den "Gelben Heften" nun auch noch die "Blauen Hefte" und „Grünen Hefte“?

Diese Hefte der "Blauen Reihe" sollen Vorsorgemöglichkeiten aufzeigen, um die "Vorwehen" bei der Geburt der neuen Erde, die Erde der fünften Dimension zu überstehen. Diese Wehen haben nämlich schon eingesetzt und sie werden in noch verstärktem Maße auftreten. Da möchte ich in diesen Heften, die kurzfristig erscheinen sollen, entsprechende Ratschläge und Hilfen geben. Teilweise liegen sie schon längere Zeit als Aufsatz vor, so dass sie jetzt nur überarbeitet und gedruckt werden. Das eine Heft der „Grünen Reihe“ zeigt einen Ausschnitt unserer Arbeit.

Aber auch die Blauen Hefte sollen, wie die Gelben Hefte, der Bewusstseinerweiterung dienen. Der dreidimensionale Mensch soll den wunderbaren Aufbau und die Fähigkeiten seiner Körper erkennen, aber auch erfahren, dass wir menschlichen Wesen unseres Planeten Erde nicht die einzigen im Universum sind.

Wie wir jetzt wissen, erfolgt bei der Transmutation der Erde keine Erd-Achs-Verschiebung, sondern eine Verschiebung der Magnetfeldachse, damit beim Erdenmenschen eine Bewusstseinerweiterung stattfinden kann (siehe Heft 2 der Blauen Reihe). Diese Erweiterung des Winkels der Magnetfeldachse zur Rotationsachse der Erde wird natürlich auch Katastrophen im Gefolge haben. Aber die Größe dieser

Katastrophen wird auch sehr von unserer Vorarbeit abhängen.

Es kommt nun darauf an, dass eine möglichst große Zahl von Menschen den Übergang zur 5. Dimension, unbeschadet übersteht. Dabei helfen uns laut vielen medialen Durchgaben die Außerirdischen. Aber wir müssen die Vorleistungen erbringen. Wir müssen wenigstens den ersten Schritt unserer geistigen Entwicklung getan haben, also Lichtmenschen sein. Das heißt unsere Frequenz muss von 642 Hz auf 900 Hz gestiegen sein. Damit unsere Erdenbrüder und -schwestern diesen Schritt tun können, benötigen wir möglichst viele Lichtarbeiter.

Aber es kann auch alles anders kommen! Wir müssen es Gott-Vater überlassen.

Ich genieße jedenfalls die Schönheit der 3. Dimension unserer Erde jetzt aus tiefsten Herzen in immer volleren Zügen, denn wir werden sie nicht mehr lange erleben können. Nach der Katastrophe, dem Übergang zur 5. Dimension, wird der Planet Erde, immer dreidimensional gesehen, keine schützende Ozonhülle mehr haben, die Atmosphäre wird sich auflösen, für höhere Lebewesen werden keine Lebensbedingungen mehr vorhanden sein. Alle unsere irdischen Bauten werden sich in Energie auflösen. Auch das Wasser wird sich in den Weltraum verflüchtigen. Es wird Weltraumkälte eintreten. Zustände wie jetzt z.B. auf dem Mars. Ein Vorgang, der im Zyklus der Planetenentwicklung ganz normal ist. Hätte man ein paar Jahre nach der Katastrophe als dreidimensionaler Mensch auf die Erde zurückzukehren, brauchte man einen Raumfahreranzug, denn man fände - auf der Ebene der 3. Dimension - einen toten Planeten vor.

Aber auch der Mars hat jetzt schon eine blühende 5. Dimension, die wir als dreidimensionale Wesen aber noch nicht sehen können.

Doch bis es zu diesem Ereignis kommt, schlittern wir immer weiter in diese Wandlung hinein. Da gilt es, diesen Prozess als einen natürlichen Ablauf zu erkennen und Vorsorge zu treffen, um noch möglichst vielen jetzt noch "schlafenden" Menschen die Augen zu öffnen, damit sie dann die 5. Dimension noch erreichen können.

Zu dieser Vorsorge zählt z.B. unser Wasserprojekt (Heft 4 der Gelben Reihe). Jacques Cousteau hat schon 1980 auf die sterbenden Ozeane hingewiesen. Schon 1990 war das Mittelmeer zu 80% tot, jetzt sind es nach meinen Erkenntnissen schon 96%. Der Atlantik ist kaum besser dran. Außerdem ist er mit Plutonium verseucht. Dem Pazifik geht es dank seiner Größe etwas besser.

Mit den Ozeanen stirbt das Plankton, das den Grundstein der Nahrungskette bildet. Aus diesem explosiv vor sich verlaufenden Vorgang erkennen wir, wie wichtig das "lebendige Wasser" für alle Lebewesen und den Planeten ist und vor allem in nächster Zukunft sein wird. Mit Hilfe der Glasröhre können wir es, wenn Gott uns die Einstrahlung der Gottesenergie noch weiterhin lässt, noch einige Zeit aushalten.

Ein anderes Problem schafft die Zunahme der Radioaktivität der Sonne durch die fortschreitende Zerstörung der Ozonschicht. Hinzu kommt die noch stärkere Radioaktivität, die die Teilchen-Beschleunigungs-Anlagen emittieren. Durch diese beiden Quellen von Radioaktivität haben wir schon Gegenden auf der Erdoberfläche, die über 130 RE strahlen. Ich erinnere nur an den Rinderwahnsinn in England. Die ersten Menschen sind jetzt daran erkrankt. Um diesen

Gefahrenzustand zu überleben, wurde uns die Radiosternkarte gegeben (siehe Heft 5 der Gelben Reihe). Sie befreit uns und unsere Grundstücke bzw. Wohnungen, von jeder Radioaktivität.

Der dritte, schon nicht mehr schleichende, sondern schon laufende Prozess ist der sogenannte Elektrosmog. Angefangen von den Handys über Radar (Waldsterben) bis zu den Parabolantennen, um nur einige kleine Verursacher zu nennen, sie sorgen dafür, dass der Mensch in wenigen Jahren nur noch geistlos vegetieren wird. Aber auch dagegen gibt es einen einfachen Schutz: das "Balkenkreuz". Ein Aufsatz in diesem Heft behandelt diese Möglichkeit.

So wollen wir in dieser Reihe der "Blauen Hefte" im Laufe der Zeit immer weitere Hilfen aufzeigen, um möglichst vielen Geschwistern damit helfen zu können, die 5. Dimension unbeschadet zu erreichen.

Wie wunderbar ist es doch zu wissen, dass bei diesen Wandlungen von der 3. zur 5. Dimension alle Menschen, die gerettet werden wollen, immer von unseren außerirdischen Brüdern mit Hilfe ihrer Raumschiffe gerettet werden. Nach einigen Jahren werden diese dann fünfdimensionalen Menschen auf die Erde zurückgeführt, die dann - fünfdimensional gesehen - schon ein blühender Planet ist. Der Aufbau dieser 5. Dimension hat nämlich schon begonnen (Pflanzen- und Tierwelt). Wir können diese Schönheit nur noch nicht sehen. -- Jedenfalls sind das meine Erkenntnisse. -- Die meisten Menschen werden diese Aufsätze dieser Hefte als Hirngespinnste oder als Verbreitung von Pessimismus abtun. Gut, das stört die Lichtmenschen in ihrer Arbeit nicht. Aber auch diesen "Blockierten", "Schlafenden" sollen diese Ratschläge zur Verfügung stehen, -- wenn sie sie brauchen.

Band 1

Die gelbe Reihe Heft 1 bis 8

- Heft 1. Der Bienen und seine wahre Aufgabe auf der Erde
- Heft 2. Die Entwicklung des Planeten Erde und der Erdenmenschen
- Heft 3. Vater wir preisen Dich in Deiner Herrlichkeit, Liebe und Licht
- Heft 4. Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bilde

Band 2

- Heft 5. Die Wiederbelebung unseres Erdbodens. Geistwesen und ihre Wegführung
- Heft 6. Belehrungen für den Jetzt-Zeit-Menschen Nr. 1
- Heft 7. Belehrungen für den Jetzt-Zeit-Menschen Nr. 2
- Heft 8. Der Stern von Bethlehem leuchtet

Band 3

Die blaue Reihe Heft 1 bis 3

- Heft 1. Wacht auf
- Heft 2. Sehnsucht nach Liebe
- Heft 3. Auf dem Weg zum Licht

Die grüne Reihe Heft 1

Heft 1. Unsere Arbeit
Nachwort: Hinweise der Engel
Literatur

Heinrich Sannemann

Heft. 1. der Blauen Reihe.

WACHET AUF.

1997

2. verbesserte Auflage 1999.

3. Auflage Januar 2001

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort

Wachet auf.

Was ist eigentlich Lebendiges Wasser?

**Bannen wir den Elektrosmog,
wenigstens in unseren vier Wänden
und in unserem Kraftfahrzeug.**

**Parabolantennen, Mobilfunk, Richtfunk,
Radar!**

Beeinflussen sie unsere Gesundheit?

**(Wirkungsmechanismus sowie Wege
zur
Beseitigung dieser
gesundheitsgefährdenden Strahlungen.**

Wir müssen uns schützen.

**Wieder eine Verschiebung der
Transmutation der Erde?**

Die Gefahren der Gentechnologie.

Die Alzheimer Krankheit.

Wie sieht es im Innern der Erde aus?

Wachtet auf!

Kann unser Bewusstsein die Polveränderung beeinflussen?

Hier wird beim Wandel unseres Planeten Erde immer von einer Gesetzmäßigkeit gesprochen. Was ist diese kosmische Gesetzmäßigkeit? -- Um das große Geschehen besser zu verstehen, wollen wir uns darüber erst einmal einen Überblick verschaffen.

Für die Erde gibt es eine besonders markante Bewegung. Es ist das seit alters her bekannte Vorrücken der Tagundnachtgleiche.

Dieses astronomische Vorrücken der Tagundnachtgleiche ist etwas schwer zu verstehen. Ich will versuchen, es mit wenigen Worten zu erläutern.

Die Erdachse hat eine Schräglage von 23,5 Grad (ihr verdanken wir die Jahreszeiten). Wenn man nun den Erdäquator zum Himmelsgewölbe hin ausdehnt, d.h. zum Himmelsäquator, an dem sich die Tierkreissterne befinden, markieren die beiden Punkte, an denen die Sonne den Himmelsäquator überquert, den Frühlingsbzw. den Herbstpunkt der Tagundnachtgleiche, das Äquinoktium, wie die Astronomen diesen Punkt nennen.

Durch den einen Mond, wie schon erwähnt, schlingert die Erdachse aber so, dass sich die Punkte der Tagundnachtgleichen alle 72 Jahre um 1 Grad verschieben.

Da jedes Tierkreiszeichen 30 Grad umfasst, bewegen sich die Punkte der Äquinoktien alle $72 \times 30 = 2.160$ Jahre in eine neue Konstellation im Tierkreis. Ein kompletter Zyklus rund um den Tierkreis dauert dann $12 \times 2.160 = 25.920$ Jahre. Die Wissenschaft nennt diesen Zeitraum ein platonisches Jahr.

Der Nordpol wandert auf diese Weise und zeichnet dadurch über die 25.920 Jahre hinweg eine Ellipse nach. Dabei ist der eine Scheitelpunkt der Ellipse dem Zentrum der Galaxie am nächsten, der andere davon am weitesten entfernt. Nun wussten schon die "Alten Völker", vor allem die Tibeter und Hindus (die indischen Völker sind bekanntlich als Außerirdische, nämlich von der Venus, auf unseren Planeten gekommen), dass wir jedes Mal, wenn wir uns vom Zentrum der Galaxie entfernen, in Schlaf fallen und wieder erwachen, wenn wir uns dem Zentrum wieder nähern.

Diese Ellipse der Tagundnachtgleichen teilten die alten Weisen in Segmente ein, die sie Yugas nannten, die aber nicht den Tierkreiszeiten entsprechen. (siehe [Abbildung 1](#)) Das Kali Yuga ist der Abschnitt, der sich am weitesten vom Zentrum der Galaxie entfernt befindet, der also dem tiefsten Schlaf entspricht. Wir befinden uns jetzt 900 Jahre nach dem Ende des Kali Yugas, zu Beginn der Aufwachphase.

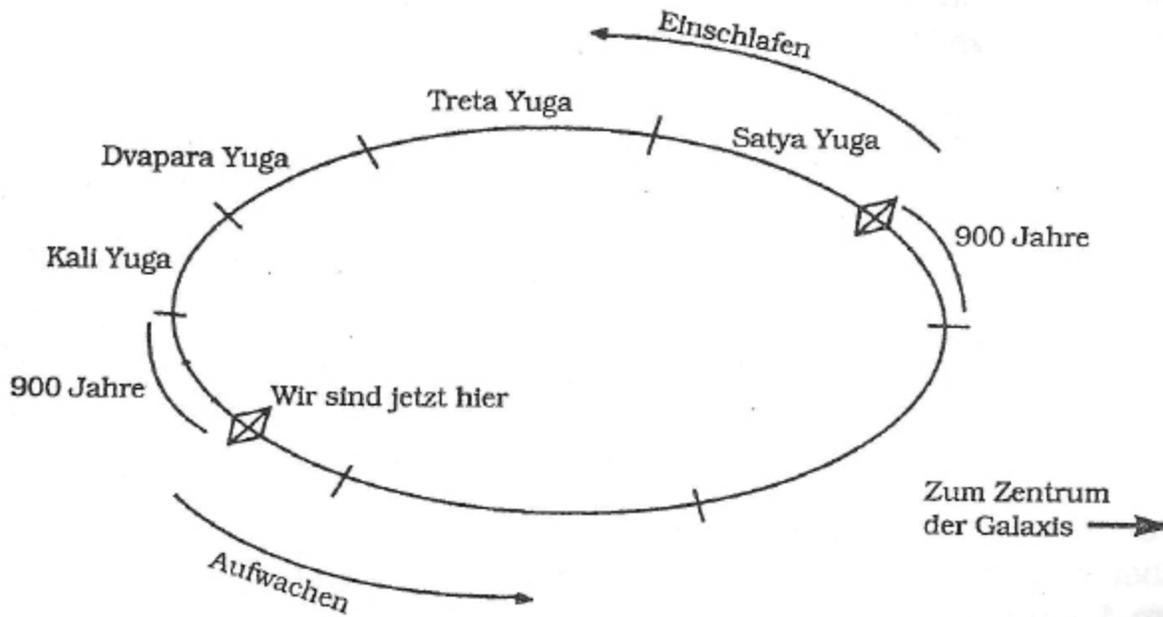


Abbildung 1 : Das Vorrücken der Tagundnachtgleichen.

Es kommen zurzeit immer mehr Bücher auf den Markt, die diesen kosmischen Zyklus beschreiben. Ein außerirdischer, in einen Erdenkörper eingeleibter Mensch -- wir sagen dazu ein inkorporierter Mensch -- sagt dazu: "Diese Veröffentlichungen sind von Menschen interpretiert, die selbst noch nicht erwacht waren und schlaftrunken alte Schriften zu entschlüsseln suchten, deren Sinn sie selbst nicht verstanden. Schließlich änderten sie diese Schriften so ab, dass keiner mehr aus ihnen schlau werden würde. Die Glaubwürdigkeit dieser Aufzeichnungen ist daher sehr fraglich."

Man kannte nun schon vor Urzeiten zwei Punkte, die 900 Jahre nach den Scheitelpunkten auf der Ellipse liegen. Der eine von ihnen lässt uns in den Schlaf fallen, und der andere, 180 Grad entgegengesetzt, entspricht unserer Erweckung. Dieser steht uns kurz bevor. Diese Punkte

bringen enorme Veränderungen mit sich, Veränderungen der Pole des Planeten, genauso wie Änderungen im Bewusstsein der Menschen!

Jetzt können Sie als Leser die Frage selbst beantworten: Warum passiert das alles jetzt? Warum nicht vor 10.000 Jahren oder in 10.000 Jahren?

Zur Erläuterung von Erkenntnissen aus uralter Zeit greift man immer auf die Akasha-Chronik zurück und lässt sie von zwei weisen Männern erläutern: Hermes Trismegistos und Thoth. Hermes Trismegistos war ein Hikianer. Er kam vom Planeten Hik (Stern Aldebaran). Er lebte vor 460.000 Jahren in Ägypten. Er war ein Mensch der 5. Dimension. Die alten Ägypter nannten ihn den "Schriftgelehrten der Götter". Götter, weil die Hikianer auf Raumschiffen zu ihnen gekommen waren. (Sie waren auch die Baumeister der großen Pyramiden in Ägypten und Mittelamerika. Siehe [Heft 3](#) der Gelben Reihe.)

Thoth war ein Hoher Priester der alten Ägypter, ein Mensch der 3. Dimension. Er lebte vor etwa 25.000 Jahren, bei Beginn einer Aufwachphase eines platonischen Jahres. Zwischen beiden Leben befinden sich ca. 450.000 Jahre.

Bei Thoth treffen wir auf eine interessante Erkenntnis. Thoth konnte als Hoher Priester natürlich in der Akasha-Chronik lesen, aber nur bis 5 1/2 Mio. Jahre zurückliegend. Zu der Zeit gab es in der Chronik einen Bruch. Was war der Grund, dass er über diesen Punkt nicht hinauskam? Der Planet Erde befand sich davor in der 2. Raumdichte und jede Raumdichte der Planetenentwicklung hat ihre eigene Akasha-Chronik. Da Thoth ein Mensch der 3. Dimension war, konnte er nur die Akasha-Chronik der 3. Raumdichte

lesen. Genauso gibt es jetzt einen Bruch in der Akasha-Chronik, wenn die Erde in Kürze in die 5. Dimension wechselt. Die Menschen der 5. Dimension sind dann aber in der Entwicklung soweit, dass sie Zugang zu allen Teilen der Akasha-Chronik haben. Wenn man jetzt etwas aus der Akasha-Chronik wissen will, was über 5 1/2 Mio. Jahre zurückliegt, muss man Hermes Trismegistos fragen. Er hat Zugang, denn er lebte als Hikianer schon damals in Ägypten in der 5. Dimension.

Thoth sieht übrigens einen direkten Zusammenhang zwischen dem mehr oder weniger erweiterten Bewusstsein der Erdenmenschen und dem jeweiligen Grad der Polverschiebung. Der menschliche und der polare Wandel bedingen sich.

So sagt auch Drunvalo, ebenfalls ein inkorporierter Mensch vom Planeten Fee:

"Wir müssen uns darüber klar sein, dass alles, was noch kommt, von den Gedanken und Gefühlen der Menschen auf diesem Planeten abhängt. Wenn wir unser Bewusstsein ändern, ändern wir damit auch die Dramaturgie des Ganzen, ungeachtet jeder Prophezeiung."

"Wir erschaffen unsere eigene Wahrheit, und ständig schaffen wir eine neue kollektive Realität. Unsere Gedanken, Gefühle und Taten haben viel mehr Macht als wir uns vorstellen können. Meistens haben wir aber bis jetzt nur wenig oder gar keine Verantwortung für sie übernommen. Gott sei Dank ändert sich das nun, und zwar so schnell, dass neue Möglichkeiten, die man sich nie hätte träumen lassen, zum Vorschein kommen."

Und Charles Dickens hat schon im 19. Jahrhundert geschrieben: "Das menschliche Verhalten führt zu einem gewaltsamen Ende. Aber wenn das gewaltsame Verhalten geändert wird, ändert sich zwangsläufig auch das Ende."

Bitte lesen Sie diese letzten Absätze noch einmal. Wir müssen sie in unsere Seele einbrennen! Wir Erdenmenschen selbst haben die Möglichkeit, den Wandel sanfter zu gestalten. Und wir selbst haben es in unseren Händen, ob wir bei dem Wandel aufwachen und in die fünfte Dimension eingehen, oder ob wir in der dritten Dimension weiter schlafen was diese Menschen dann durchaus als harmonisch empfinden werden.

**"Wachet auf" ruft uns die Stimme
der Wächter sehr hoch auf der
Zinne.**

(Kirchenlied)

Was ist eigentlich "lebendiges Wasser"?

Es tauchen jetzt auf dem Markt immer mehr Geräte auf, die in ihrer Werbung behaupten, man könne mit ihnen "lebendiges Wasser" herstellen. Was ist eigentlich "lebendiges Wasser"?

Für den Begriff "lebendiges Wasser" gibt es keine geschützten Parameter, so dass auch jeder sein Wasser als

"lebendig" bezeichnen kann. Jeder versteht aber darunter auch wieder etwas anderes.

Auch ich hatte früher angenommen, dass die Biophotonenzahl das ausschlaggebende Kriterium sei. Dieses ist schon richtig, aber es ist nur ein Nebenparameter. Ausschlaggebend ist die übergeordnete Struktur, die im Hintergrund stehende ordnende Kraft des Wassers.

An der Universität von Pennsylvania und auch an der Berkeley-Universität von Kalifornien hat man entdeckt, dass diese übergeordneten Strukturen nicht irgendwelche Formen sind, sondern ausschließlich die fünf "platonischen Körper": der Tetraeder, Hexaeder, Oktaeder, Dodekaeder und Ikosaeder (20 Flächner).

Was sind denn überhaupt "übergeordnete Strukturen"? Wasser, H_2O , ist eigentlich ein Gas. Theoretisch müsste es bei minus 76 Grad Celsius sieden. Weshalb ist das H_2O trotzdem flüssig? Weil jedes Wassermolekül ein sogenannter "Dipol" ist, d.h. es hat einen positiven und einen negativen Pol, die sich gegenseitig anziehen. Dadurch können sich die Moleküle über sogenannte "Wasserstoff-Brücken" zu übergeordneten Strukturen verbinden. Diese Haufenmoleküle nennt man in der Physik "Cluster". Und diese durch eine ordnende Kraft entstehenden Strukturen bilden nach meiner Erkenntnis das wahre Kennzeichen für "lebendiges Wasser".

Totes Wasser -- und alles Wasser aus Leitungen ist totes Wasser -- hat auch Haufenbildungen, aber keine Strukturen bildende Formen. Die Wasserwirbler, die sich auf das Gedankengut von Schauberger beziehen, ihn aber nur zum

Teil verstanden haben, bilden eine Oktaeder-Struktur. Dazu gehört z.B. auch das levitierte Wasser von Hacheney. Das gleiche ist der Fall bei dem Plocherschen "Wasser-Katalysator". Auch hier entsteht ein Oktaeder.

Eine Dodekaeder-Struktur bildet ein noch nicht vergiftetes Quellwasser, was heute wohl nur noch ganz selten zu finden ist. Wir haben diese Struktur z.B. noch im Volvic-Mineralwasser. -- Wasser, die eine höherwertige platonische Körperstruktur bilden, kenne ich nicht. Bis 1907 gab es noch eine Tetrakishexaeder-Struktur. Das ist ein Pyramidenwürfel, der aus 24 Grundflächen zusammengesetzt ist. Aber diese Clusterstruktur ist heute auf der Erde nicht mehr zu finden.

Es gibt aber noch ein Wasser, dessen Struktur auch den amerikanischen Universitäten nicht bekannt war. Es bildet die höchste, die ideale Struktur, nämlich die göttliche Kugel. Es ist das "lebendige Wasser". Wenn man die verschiedenen lebendigen Wasser aber untersucht, so stellt man auch dort noch Unterschiede fest. Ich habe lebendiges Wasser mit drei Molekülen je Kugel gefunden, mit fünf Molekülen und mit sieben Molekülen.

Das dreimolekulige Kugelcluster-Wasser:

Diese Erkenntnis geht auf Viktor Schauberger zurück. Er sagt, dass bei der "positiven Temperaturbewegung" -- er meint damit die Annäherung des Wassers an +4 Grad Celsius -- und einer gleichzeitigen zyklischen Spiralbewegung die Energie des Wassers steigt. Dabei bildet sich aus dem normalen Wasser, wie er sich ausdrückt, durch die "Emulsion" neues Wasser, eben lebendiges Wasser.

Auch das Zellwasser, was sich in den Zellen von Mensch, Tier und Pflanze befindet, ist ein dreimolekürliches Kugelcluster-Wasser.

Das fünfmolekulige Kugelcluster-Wasser:

Fünfmolekulige Clusterstrukturen haben z.B. das Ganges Wasser, aber auch das Grander-Wasser. Das siebenmolekulige Kugelcluster-Wasser:

Lebendiges Wasser mit einer siebenmolekuligen Kugelstruktur habe ich nur folgende gefunden:

Der heilige Berg der Tibeter, der Kailasch, hat zwei Seen. Das mondformige Gewässer hat Dodekaeder-Struktur, der sonnenähnliche See dagegen das siebenmolekulige Kugelcluster. Die Tibeter benutzen dieses Wasser auch als Heilwasser.

Die einfachste Art an dieses ideale lebendige Wasser zu kommen, ist aber die Glasröhre, in die die Frequenz der Gottesenergie, die Frequenzen von Gott-Vater und von Gott-Mutter, eingestrahlt sind. Das diese Röhre durchfließende tote Leitungswasser hat beim Ausfluss aus der Röhre die siebenmolekulige Kugelstruktur und vernichtet daher alle im Wasser bzw. in den Getränken vorkommenden Giftinformationen. (Die genaue Beschreibung dieses Wassers findet man in Heft 4 der "Gelben Reihe".) Die Zahl der Moleküle ist nämlich auch ein Kriterium der Giftvernichtung, denn diese Vernichtung der im Wasser, vor allem im Trinkwasser, enthaltenen Gifte ist für uns ja ausschlaggebend.

Das dreimolekulige Zellwasser beseitigt die geringste Zahl von Giften. In der Zelle können ja auch nur wenige Gifte enthalten sein, z.B. bei Krankheiten.

Das fünfmolekulige Kugelcluster-Wasser hat schon mehr Gifte zu beseitigen, wenn wir z.B. an das Ganges Wasser

denken. Es vernichtet nämlich alle organischen Gifte, aber nicht die anorganischen. So vernichtet z.B. das Grandeur-Wasser z.B. nicht die Östrogen-Rückstände von der "Pille". Aber auch andere anorganische Gifte werden von diesem fünfmolekuligen lebendigen Wasser nicht eliminiert.

Wenn wir aber das siebenmolekulige lebendige Wasser aus der Glasröhre, in die die Gottesenergie eingestrahlt ist, betrachten, so stellen wir fest, dass durch diese göttliche Einstrahlung ein vollkommen neues Wasser entstanden ist, eben das siebenmolekulige Kugelcluster-Wasser. Und dieses enthält keine Gifte mehr, weder organische noch anorganische. Wir müssen uns das so vorstellen: Im oberen Teil der Glasröhre, wo das Wasser einfließt, wirkt die göttliche Frequenz, der Wille Gott-Vaters. Im folgenden Teil "schafft", "gebärt" Sophia, der weibliche Aspekt Gottes, mit Hilfe ihrer Frequenz ein vollkommen neues Wasser, was als "Information" alle Mineralstoffe, Spurenelemente usw. enthält, die Mensch, Tier und Pflanze auf dieser Erde benötigen.

Ich glaube, dass diese Ausführungen eine Definition des lebendigen Wassers sind, mit der man alle entsprechend betitelten Wasser prüfen kann. Der Prüfer muss allerdings frei sein von allen negativen Wesenheiten, bzw. von deren negativen Informationen. Denn diese negativen Wesen fürchten, wie man so schön sagt, dieses lebendige Wasser "wie der Teufel das Weihwasser" und möchten es gerne vernichten oder stören. Dieses lebendige Wasser ist ja auch göttliches Wasser!

Bannen wir den Elektrosmog wenigstens in unseren vier Wänden und in unserem Kraftfahrzeug!

Der Mensch ein Computer!? - Wir sind mehr als der empfindlichste und wirksamste Computer. Allein unsere "Elektroinstallation", das Nervensystem des Körpers, hat ca. 25 Milliarden Nervenzellen mit etwa 500.000 km Länge. Das Gehirn mit seinen rund 10 Milliarden Nervenzellen bildet Tausende von vernetzten Kommunikationskanälen. Dieses Wunderwerk "Mensch" wird gesteuert von feinsten elektrochemischen und elektromagnetischen Strömen im kleinsten Energiebereich.

In dieses komplizierte Wunderwerk dringt jetzt die Technik mit ihren künstlichen elektrischen und elektromagnetischen Wechselfeldern. Wir wollen nicht die Felder der 380.000 Volt Freilandleitungen betrachten, deren gefährliche Strahlung noch bis ca. 450 m reicht, nicht die Wechselfelder der Bahnleitungen, die als Kriechströme noch in 4 km Entfernung festgestellt werden, nicht die schädlichen Strahlen von TV-Satelliten, Radarstationen und Richtfunksendern, auf die nach Meinung vieler Fachleute u.a. auch das Waldsterben zurückzuführen ist, sondern wir wollen nur **A.** das 220 Volt-Stromnetz betrachten, das ein 50 Hertz-Feld in unseren häuslichen vier Wänden verursacht, und **B.** das so wenig erkannte schädliche elektrische Feld der Autobatterie. Denn bei diesen beiden können wir etwas unternehmen.

A.

Bei der üblichen Hausstromleitung müssen wir zwischen zwei Feldarten unterscheiden:

a. Das elektrische Wechselfeld. Es ist in allen elektrischen Leitungen vorhanden, die an die Stromversorgung angeschlossen sind. Ganz gleich, ob ein Strom fließt oder nicht. Es hat aber nur eine Ausdehnung von ca. 50 cm um jedes Kabel. Im Haus ist es unschädlich, aber nicht unter den Freileitungen hoher Spannung.

b. Das elektromagnetische Wechselfeld. Es wird durch fließenden elektrischen Strom erzeugt, also wenn Strom abgenommen wird. Es breitet sich durch Wände, Häuser und Erdreich fast ungehindert aus.

Diese zweite Feldart ist die wichtigere und gefährlichere.

Bei diesen elektromagnetischen Wechselfeldern unter b. müssen wir wieder zwei gänzlich verschiedene elektromagnetische Wechselfeldarten (EMFA) unterscheiden:

1. Das elektromagnetische Wechselfeld dieser Art hat Minus-Polarität. Nennen wir es einmal EMFA minus 77. Seine Reichweite beträgt senkrecht zum stromführenden Kabel ca. 100 cm. Ich möchte es

"physikalisch" nennen, denn es kann mit dem Oszilloskop gemessen werden. Es ist für Mensch und Tier im häuslichen Bereich unschädlich.

2. Gleichzeitig mit diesem EMFA minus 77 entsteht aber ein zweites elektromagnetisches Wechselfeld (EMFA minus 66), was "energetischer" (feinstofflicher) Art ist, ein Induktionsfeld, das wir zurzeit nur radiästhetisch messen können, weil es dafür noch kein

physikalisches Messgerät gibt. Diese EMFA minus 66 hat eine Reichweite von ca. 200 cm. Sie ist schädlich für alle biologischen Systeme, wozu auch der Mensch gehört. Bei der derzeitigen Stromvernetzung unserer Haushalte kann

man sich vorstellen, dass es in einer Wohnung kaum noch ein Fleckchen gibt, das von diesen Strahlen nicht erreicht wird, zumal sie auch die Atmosphäre der Räume mehr oder weniger stark verseuchen. Man "fühlt" es oft, wenn man solche Räume betritt.

Der moderne Mensch ist von elektromagnetischen Feldern verschiedener Frequenzen aus vielerlei Quellen umgeben: hochfrequenten aus Radio- und Fernsehsendern und empfangern sowie Funkgeräten; niederfrequenten aus elektrischen und elektronischen Maschinen und Geräten; Hoch- und Niederspannungsleitungen der Stromverteilung, Eisenbahnanlagen, Personenaufzügen, Auto-Installationen, Computern und aus Leitungen der Hausinstallation. Dieses Gemisch von Feldern wird als "Elektrosmog" bezeichnet. Nun sind die Körperfunktionen von Lebewesen grundsätzlich durch elektromagnetische Felder beeinflussbar, weil die Körpergewebe elektrisch leiten und Nervenleitung sowie Gehirnfunktion auf elektrischen Vorgängen beruhen.

Diesen schädlichen Feldern ist unser Körper Tag und Nacht, 24 Stunden pro Tag, schutzlos ausgeliefert. Wenn wir uns in einem solchen Umfeld aufhalten fließt, wie Messungen ergeben haben, auch in unseren Körpern ein schwacher 50 Hertz-Wechselstrom. Und all diese künstlichen Wechselfelder, die aus sämtlichen Richtungen auf uns einströmen, sollen keine Wirkung auf die empfindlichen Steuerungsorgane unseres Körpers haben?!

Seit jeher leben wir in natürlichen magnetischen (Magnetfeld der Erde) und elektrischen Feldern (z.B. bei Gewittern). Aber diese Felder sind unschädliche Gleichstromfelder. Unsere künstlichen Felder sind aber Wechselfelder.

Um den Menschen vor Schäden zu schützen, setzte man sogenannte "Grenzwerte" fest. Dass man solche Werte festsetzt, die nicht überschritten werden sollen, ist doch aber ein Zeichen, dass man die Schädlichkeit dieser Strahlungen erkannt hat, und doch wird sie in der Diskussion immer wieder geleugnet. Dass diese Felder nicht so unschädlich sind wie die Elektrizitätsgesellschaften immer behaupten, sieht man auch daran, dass diese Grenzwerte schon nach kurzer Zeit herabgesetzt werden mußten. In Deutschland ist für diese Grenzwerte ausschlaggebend die 1989 aufgestellte Vorschrift DIN-VDE-0848. Für das magnetische Feld - es wird in Tesla (T) gemessen - sind 1989 noch 5.000 μT angegeben, drei Jahre später (Dez.92), nur noch 1/12, nämlich 400 μT . Die "Internationale Strahlungskommission" (IPRA) nennt sogar nur 100 μT , also nur 1/50 der alten deutschen Werte! -- (Die gleichen Werte für das elektrische Feld - gemessen in Kilovolt pro Meter (KV/m) - sind 20, 7 und 5 KV/m.)

Aber das Thema Elektrosmog lässt sich nicht mit "Grenzwerten" lösen. Das energetische Niveau, auf dem die Steuerungsprozesse des Lebens ablaufen, liegt so weit unterhalb der Schwelle technischer Nutzbarkeit elektromagnetischer Wellen, dass jede messbare Strahlung als gefährlich betrachtet werden muss.

Die Natur hat die elektromagnetischen Frequenzen unterhalb des sichtbaren Lichtes für die Steuerung der unwillkürlichen Lebensvorgänge freigehalten. Und gerade dort sind die elektromagnetischen Impulse aus technischen Quellen angesiedelt, nämlich im Frequenzbereich unterhalb des sichtbaren Lichtes. Also genau dort, wo die Steuerung unwillkürlicher Lebensvorgänge durch natürliche Impulse erfolgt.

Aus der langen Reihe der Folgen des chronischen Einwirkens dieser elektromagnetischen Schwingungen seien einige sog. "unspezifische Symptome" genannt. "Unspezifisch", weil die gleichen Krankheitserscheinungen auch bei einer Vielzahl anderer Ursachen entstehen können.

Kopfschmerzen, Unruhezustände, Herzrhythmusstörungen
Schlafstörungen, Schwäche der Konzentration,
Denkblockaden, Schwindelgefühle, Gereiztheit,
Ohrenpfeifen, Hörsturz, Erhöhung der Blutfette trotz
vernünftiger Ernährung, Herzinfarkt,
Knochenmarkschwäche, Krebs und viele andere. Das
Bundesamt für Strahlenschutz nennt noch Wirkungen auf
das zentrale Nervensystem, Verhaltensänderungen,
Stoffwechselstörungen und grauer Star (BfS-Info 3/91).

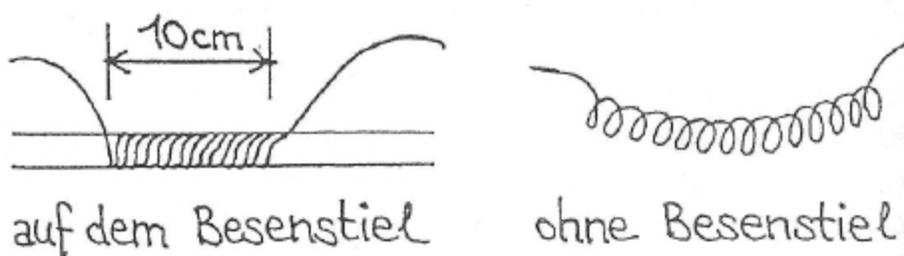
Um einen Computer vor diesen auch für einen Computer
schädlichen Wechselfeldern zu schützen, verwendet man
einen mit einem Kupferfaden durchwebten und geerdeten
Teppich, und außerdem werden nur abgeschirmte
Koaxialkabel benutzt, die kein Wechselfeld aufbauen. Aber
beim Menschen hält man Schutzmaßnahmen nicht für
erforderlich!!

Doch wichtig ist für uns jetzt:

Wie können wir uns gegen diesen Elektrosmog, soweit
er aus den Hausleitungen kommt, schützen?

Da ist nun einem Rutengänger eine ganz einfache Lösung
eingefallen: Aus ca. drei Meter blankem Kupferdraht von 1
bis 2mm Durchmesser wickelt man eine Spirale von ca. 20
bis 30mm Durchmesser (z.B. über einen Besenstiel), hängt
diese unter den Hausanschluss Kasten

("Panzersicherungskasten") und erdet dort das eine Ende der Spirale. - Im gesamten Hausbereich, d.h. in dem Strombereich hinter dem Panzersicherungskasten, sind damit die elektrischen und die elektromagnetischen Wechselfelder (Typ b.) unschädlich geworden. Einfacher geht es nun wirklich nicht! - Die Skizzen zeigen die Herstellung und die Anbringung.



Anbringung am Hauptsicherungskasten ("Panzerkasten"):
Dort, wo der Strom ins Haus geführt wird, sitzt unmittelbar die Panzersicherung.

Merke: An diesem plombierten Panzerkasten selbst darf nicht manipuliert werden!

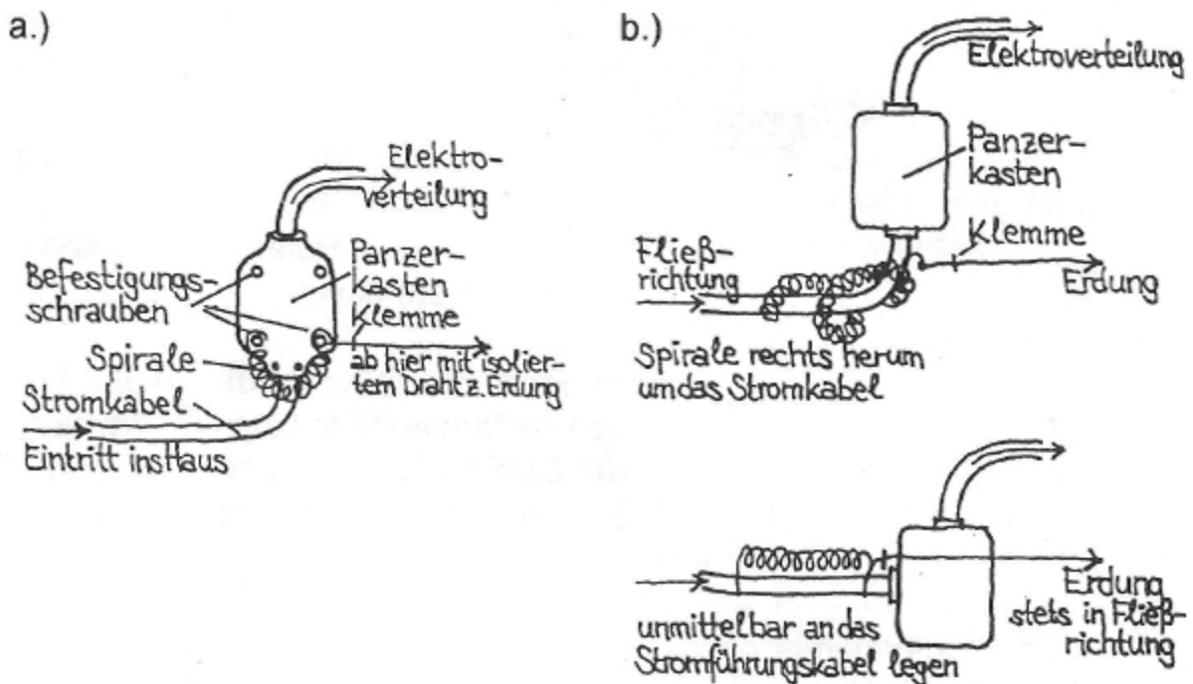
Für die Anbringung der Spirale gibt es mehrere Möglichkeiten (Skizzen siehe nächste Seite.):

a.) Panzerkästen älterer Bauart haben am unteren Ende zwei Halterungsschrauben, an denen die Spirale angeklemt werden kann. Die Spirale wird einfach vor das Kabel gehängt und an einem Ende mittels eines isolierten Kupferkabels zur Erdung geführt (z.B. Steckdose, Wasserrohr, Heizung).

b.) Panzerkästen neuerer Art (meistens aus Kunststoff) bieten die Anbindungsmöglichkeiten unter a.) nicht. Hier

kann die Spirale in Fließrichtung des Stromes mit ein bis zwei Windungen um das Kabel herumgelegt oder in Längsrichtung unmittelbar an das Stromführungskabel gelegt werden. Die Erdung erfolgt wie unter a.) beschrieben.

Es sollte eigentlich Vorschrift sein, diese einfache Maßnahme zum Schutze des Menschen bei jeder Installation vorzunehmen! Da man aber damit kein Geld verdienen kann, -- müssen wir es selber in die Hand nehmen.



Es wird vielleicht noch den einen oder anderen interessieren, wie man mit dieser einfachen Kupferspirale ein die Gesundheit schädigendes Wechselfeld unschädlich machen kann. Die Wissenschaft weiß nämlich nicht, was dort passiert, weil sie nur das anerkennen kann, was mit ihren Geräten messbar ist.

Eine Skizze mit Erläuterungen wird uns alles verständlich machen.

Wechselstromzuführung 50 Hz, 220 Volt.

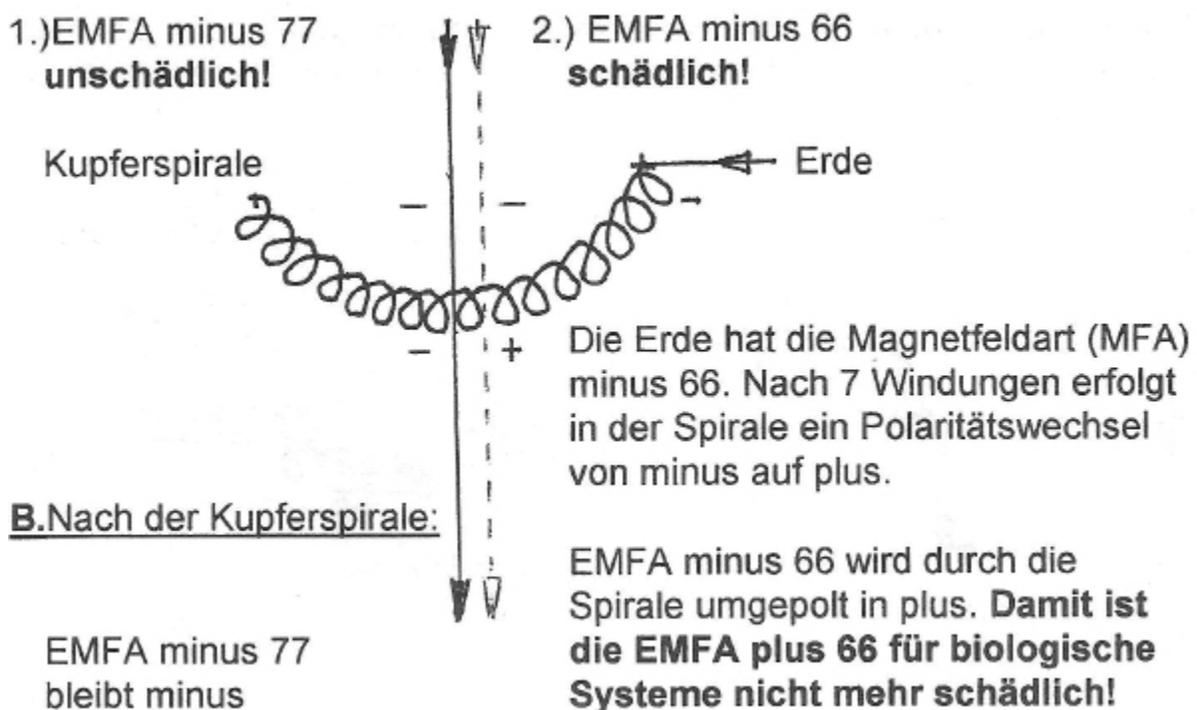
A. Vor der Kupferspirale:

1. Es entsteht um die Leitung ein elektromagnetisches Wechselfeld der Feldart minus 77 (EMFA minus 77). Reichweite senkrecht zum stromführenden Kabel ca. 100cm. Es kann mit dem Oszilloskop gemessen werden.

Es ist für biologische Systeme unschädlich!

2. Gleichzeitig mit der EMFA minus 77 entsteht eine energetische EMFA minus 66. Reichweite ca. 200cm. Diese Feldart kann zurzeit nur mit dem Pendel gemessen werden.

Sie ist schädlich!



Dass in der Kupferspirale nach der 7. Windung ein Polwechsel stattfindet und dass durch diese Spirale auch in der energetischen EMFA minus 66 der Stromleitung ein Polwechsel zur plus-Polarität stattfindet, kann man

radiästhetisch messen. Warum diese Umpolung erfolgt, bleibt noch ein Geheimnis.

(Die Kupferspirale ist unwirksam, wenn sie mit isoliertem Draht gewickelt wird oder sich der blanke Draht in einem Kunststoffrohr befindet. Der blanke Draht muss kosmische Energie aufnehmen können. - Eine zweifache Erdung muss unbedingt vermieden werden, z.B. durch eine Berührung der Wand mit dem blanken Kupferdraht.)

Man kommt nun leicht auf den Gedanken: Warum beseitigen wir die schädliche Strahlung in so vielen einzelnen Häusern? Wenn wir die Kupferspirale in der Trafostation oder sogar in der Umspannstation anbringen, ist doch der gesamte nachfolgende Stromkreis umgepolt. Theoretisch ist das richtig gedacht, aber bei der Umpolung der energetischen EMFA minus 66 durch die Kupferspirale kann "auf der Strecke", d.h. in der Zuführungsleitung wieder eine Rückpolung stattfinden, wenn nämlich zwei Leitungen über 5 m oder mehr parallel laufen. Solch eine Kabelführung ist im Haushalt selten, aber sie ist oft vom Trafo ausgegeben. Deswegen ist eine Trafoentstörung selten erfolgversprechend.

Baubiologen empfehlen zur Beseitigung der schädlichen elektromagnetischen Wechselfelder Netzfreischalter, wenigstens für den Schlafbereich. Diese sind jedoch vollkommen unwirksam! Die betreffenden Leitungen führen dann zwar nicht mehr die 220 Volt Spannung, aber die Niedrigspannung von 12 bzw. 6 Volt bildet ein neues, energetisches, schädliches elektromagnetisches Wechselfeld, und zwar der Feldart minus 44. Es kann radiästhetisch gemessen werden.